

Jürgen Trittin

Energiewende lohnt sich

***Energiewende als Garant für Sicherheit,
Unabhängigkeit & Investitionen***

Guten Tag meine sehr verehrten Damen und Herren,

vielen Dank für die Einladung und für die Möglichkeit hier zu sprechen. Vielen Dank an Sie, Mr. Ebinger, für die einleitenden Worte.

1 Erfolgsgeschichte Energiewende

Sie haben mich zum Thema Energiewende eingeladen. Dafür bin ich nicht so dankbar. Denn ich muss uns GRÜNE zum Auftakt kräftig loben.

Aber, Selbstlob gehört sich nicht – sagte meine Oma. Doch ich komme nicht darum herum.

Die deutsche Energiewende ist eine Erfolgsgeschichte.

Als ich als verantwortlicher Minister im Jahr 2000 das Erneuerbare-Energien-Gesetz auf den Weg gebracht habe, stand da, dass **2020** wir **20 % Anteil Erneuerbaren Strom** haben wollen. Dafür wurde ich verlacht und verhöhnt: der Anteil könne technisch nie über 8% liegen.

Heute produzieren wir fast ein Drittel unseres Stroms erneuerbar. Auch so kann man sich irren.

↳ In Deutschland werden in den letzten Jahren jährlich über **20 Milliarden €** in neue

Stromerzeugungsanlagen **investiert**. Das gibt es in keinem anderen Land Europas.

- ↳ In diesen Anlagen werden jährlich gut **15 Mrd. € umgesetzt**, davon profitieren Landwirte, Bürgergenossenschaften und Fonds.
- ↳ Entstanden ist eine **exportstarke Industrie**, in der heute **370.000 Menschen** arbeiten, in Europa sind es 600.000.

Die Energiewende ist eine Frage des Kampfs gegen die Klimakatastrophe. Aber **sie ist auch eine Frage von Investitionen, von Innovationen und nicht zuletzt eine außen- und sicherheitspolitische Frage.**

2 **Abhängigkeit reduzieren erhöht Souveränität**

Die Energiewende hat einen weiteren Vorteil.

Sie erhöht Europas politische Souveränität.

Wir erleben im Konflikt um die Ukraine gleich mehrere Ausprägungen fossiler Abhängigkeiten und ihren Einfluss auf die Außenpolitik eines Landes.

- ↳ aus einem *Gaskrieg* zwischen Ukraine und Russland wurde ein manifester Krieg um Einflusssphären und Energieressourcen.
- ↳ Die EU– Deutschland vorneweg – hängt am Gastropf der Russen und dem Transit über die Ukraine: **86% des Gasbedarfs**

von Deutschland wird **importiert. 40%** allein **aus Russland.**

↳ Russland hängt am Geld Europas, aber mehr noch am Petrodollartropf. Der russische Haushalt 2015 ist auf einem Ölpreis von 105 USD (Brent) gebaut. Aktuell ist er auf Sand gebaut – der Ölpreis fällt.

↳ Eines der Lieblingsprojekte von Putin, die Erdgasleitung South Stream, die endlich die Ukraine als Zwischenland umgehen sollte, wurde letzte Woche beerdigt. Finanziell und politisch eine krachende Niederlage für Putin.

Aber, anders als die nicht diversifizierte Volkswirtschaft Russlands, kann Deutschland seine Abhängigkeit mindern.

Das macht auch ökonomisch Sinn. Wir haben das durchrechnen lassen von dem renommierten Fraunhofer-Institut. Das Ergebnis: Wir können die **400 TWh**, die wir im Moment aus Russland importieren, bis **2030 komplett ersetzen**. In erster Linie durch Einsparungen bei der Wärmeerzeugung.

Mit ökologischem Bauen und Sanierung alter Gebäudebestände. Und durch Erneuerbare Energien in der Wärmeerzeugung.

Das macht nicht nur außenpolitisch unabhängig.

Es wäre ein riesiges Investitionsprogramm!

Schon eine Erhöhung der Sanierungsquote auf zwei Prozent pro Jahr würde rund **30 000 Arbeitsplätze** schaffen.

2050 hätten wir **14 Milliarden investiert** und würden **32 Milliarden Euro Energiekosten** sparen.

„It’s economy, stupid!“ (Bill Clinton¹)

3 Klimakatastrophe ist real – 2 Grad Ziel essentiell

Doch gerade hier in Washington müssen wir über Klimawandel sprechen.

¹ Original eigentlich von James Carville, der die Kampagne für Clinton gemacht hat

- ↪ Die Klimakatastrophe ist **real**. Die **Gründe** sind bekannt: Treibhausgase, Vernichtung von Vegetation, Störung des ökologischen Gleichgewichts

 - ↪ Die **Verursacher** sind ebenfalls bekannt: Kohlekraftwerke, energieintensive Branchen wie Stahl- und Aluminiumindustrie, Verbrennungsmotoren basierter Verkehr, Methanemittenten – wie Fleischproduzenten, aber vor allem die Kohle- und Ölindustrie².

 - ↪ **Das 2 Grad Ziel muss erreicht werden** – anderenfalls wird die Menschheit die Fol-
-

² Im Bereich „Four Corners“ Grenzgebiet zwischen den Bundesstaaten Arizona, New Mexico, Colorado und Utah werden jährlich 600.000 Tonnen Methan emittiert – mehr als in ganz Großbritannien
<http://www.spiegel.de/wissenschaft/weltall/satellitendaten-zeigen-methan-ausstoss-der-usa-a-996542.html>

gen der Erderwärmung nicht in den Griff bekommen. Uns drohen unabsehbare ökologische und ökonomische Folgen. D.h.: sie sollten sich bald nochmal ein Ticket nach Miami buchen... denn nicht nur der Ocean Drive könnte Ende diesen Jahrhunderts unter Wasser stehen – sondern ganz Miami Beach.³

³ Auswirkungen auf die USA sind sehr breit im „3. National Climate Assessment“ dargestellt, der im Juli 2014 von B. Obama vorgestellt wurde (<http://nca2014.globalchange.gov/>)

Deshalb ist der Kampf gegen den Klimawandel Ausgangspunkt und Grundlage des parteiübergreifenden deutschen Konsenses zur Energiewende.

Wobei sich dieser Konsens natürlich nicht in alle Details erstreckt – sondern wir haben bei den deutschen Parteien in vielen Punkten relevante Differenzen in der Frage, wie man die Energiewende anpacken sollte.

4 Endlichkeit –Problem erledigt sich nicht von selbst

Doch bevor ich dazu komme, lassen sie mich auch über Irrtümer sprechen. Eigene Irrtümer. Wir Grünen und Ökologen haben uns geirrt.

Beim Klimawandel wurden wir von der bitteren Realität überholt.

Wir haben seit *Dennis Meadows* und dem *Club of Rome* mit der Endlichkeit von Ressourcen argumentiert: Öl wird knapp, Öl wird teuer – steigt aus der fossilen Wirtschaft aus, bevor es keine Grundlage mehr gibt!

Dieses Argument hat sich erledigt.

Dafür gibt es einen einfachen Grund: Die Vorräte an den meisten Rohstoffen sind zwar **endlich**, **aber doch recht groß**. Und sie sind teilweise gar nicht wirklich bekannt. Hinzu kommt die Innovation bei den Fördermethoden – das muss ich hier ja niemandem sagen.

Bei den energetischen Rohstoffen sieht es so aus:

- ↪ Die statische Reichweite von **Kohle** wird global zwischen **112 Jahren** und **136 Jahren** angegeben.
- ↪ Konventionell gefördertes **Erdgas** reicht im Moment für weitere **59 Jahre**. Und mit Fracking reicht das Gas noch viel länger.
- ↪ Die statische Reichweite von **Öl** liegt derzeit bei **42 Jahren**, rechnen wir die unkonventionelle Förderung mit ein (Ölsande z.B.), reicht das Öl noch **55 Jahre**.

Anders gesagt: Die Endlichkeit von Öl und Gas allein schafft noch keine Energiewende und sorgt nicht für Klimapolitik.

Entscheidend ist ein ganz anderer Punkt.

Wir können zwar weiter fossile Energien verbrennen – **aber wir können es uns nicht leisten!**

Die wahre Grenze bei der Nutzung der Rohstoffe liegt nicht in ihrer begrenzten Verfügbarkeit. Sie liegt darin, dass ihr Abbau, ihre Nutzung und ihre Verbrennung weltweit **katastrophale ökologische Schäden** verursachen.

Rechnet man das Zwei-Grad-Ziel des Klimaschutzes in die Menge an CO₂ um, die wir global überhaupt noch ausstoßen können, dann kommt man auf ein »Budget« von **rund 800 Gigatonnen**.

Das heißt wir dürfen heute nicht mal mehr die Hälfte der heute förderbaren Reserven an Öl, Gas und Kohle verfeuern.

Darum muss man dem Schlachtruf »*Drill, Baby, drill*« - so hört man es von der Teaparty-Bewegung etwas klar entgegenhalten: »*Chill, Baby, chill*«!

Ein Ende der fossilen Ökonomie wird nicht automatisch über die Knappheit und den Preis herbeigeführt. Wir brauchen dafür **andere politische Rahmenbedingungen.**

4.1 Carbon Bubble

Auch um gigantische Fehlinvestitionen zu verhindern.

Im Moment pumpen sehr viele Investoren Geld in fossile Energien. **7 Billionen Dollar** sind der Wert für fossile Rohstoffe (*im Energiebereich*), die in den Büchern gelisteter Unternehmen weltweit stehen. Hinzukommen noch einmal mehr als das doppelte in privatem Besitz. Das entspricht im Umfang alles in allem mehr als **25% des weltweiten BIP**.

Und in CO₂ ausgedrückt: das sind 3.000 Gigatonnen Treibhausgase.

Wir können uns aber nur noch 800 Gigatonnen leisten. Das heißt, diese fossilen Rohstoffe werden wir nicht mehr verbrennen können, wenn wir das Zwei-Grad Ziel halten wollen.

Das heißt im Umkehrschluss: **das ist totes Kapital**.

Da bläht sich eine große Blase – eine *Carbon Bubble* - auf, die zu platzen droht. Milliardenrisiken für Banken – investiert in die Zerstörung des Klimas.

Ich bin mir sicher, dass das keine überzeugende Anlagestrategie ist. Das sieht nicht nur *Al Gore* so, es ist die Analyse des Governor der *Bank of England Mark Carney*.

Die HBSBC geht beim Platzen der Blase von einem Verlust von bis zu 60% ihres Unternehmenswertes aus.

Hier hilft nur eines – und zwar wirtschaftlich wie im Sinne des Klimaschutzes – raus aus den Fossilen Energien!

In Europa haben dies ehemals große Stromversorger begriffen.

Vattenfall und *E.on versuchen* verzweifelt ihre fossilen Kraftwerke in *bad banks* auszulagern. E.on begründet dies ausdrücklich mit den Entwicklungen auf den Weltenergiemärkten.

5 Investitionen und Arbeitsplätze

Womit ich bei einem wichtigen nächsten Punkt bin. IWF, Weltbank und 19 der G20 werden nicht müde, von Deutschland **mehr Investitionen** zu fordern.

Ich teile diese Aufforderung voll und ganz. Aber:

Wir müssen richtig investieren.

5.1 Low Carbon Leakage

Alle reden von der Gefahr des *carbon leakage* – in Wahrheit muss man sich in Europa Gedanken

machen, in Schlüsseltechnologien nicht den Anschluss an die Weltspitze zu verlieren.

Es geht um *Low Carbon Leakage*.

Low Carbon Industries sind ein weltweiter Schlüsselsektor. Für die Bereiche Fotovoltaik, Wind, Biokraftstoffe, innovative Fahrzeugantriebe, Smart Grids und Speichertechnologien werden **jeweils 100 Mrd. Euro Wachstumspotential bis 2020** geschätzt.

194 Mrd. US-Dollar wurden weltweit im Jahr 2013 in **Solar und Windenergie** investiert!

China hat 2013 **mehr investiert** in Erneuerbare Energien als **alle europäischen Länder** gemeinsam.

Das ist, was E.on meinte. Aber dafür braucht es politische Rahmensetzungen. Es braucht Investitionssicherheit.

Diese Planbarkeit kann man herstellen, wenn man sich in Paris 2015 auf **verbindliche Ziele bei der CO2-Reduktion** verständigt und zwar pro Jahr. Und die **verbindlich festschreibt**.

Wir GRÜNE haben für Deutschland dazu ein Klimaschutzgesetz vorgelegt. Das legt diese Ziele und die Instrumente für alle Sektoren der Gesellschaft fest: für Industrie, Verkehr, Wärme und Haushalte.

So geht Energiewende. Mit ihr können Wir mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen:

↳ **Investitionen** in Milliardenumfang

- ↳ **Souveränität** in Außenpolitik und weniger Importabhängigkeit von Russland, Katar oder den USA
- ↳ **Arbeitsplätze** in Zukunftstechnologien
- ↳ **Effektiver Klimaschutz** – der sich auch noch lohnt.

Dafür steht die deutsche Energiewende.

Vielen Dank.